

Journal

Mitgliederinfo

Februar 2016



Jahresabschluss 2015 - weniger Kühe, bessere Kennzahlen

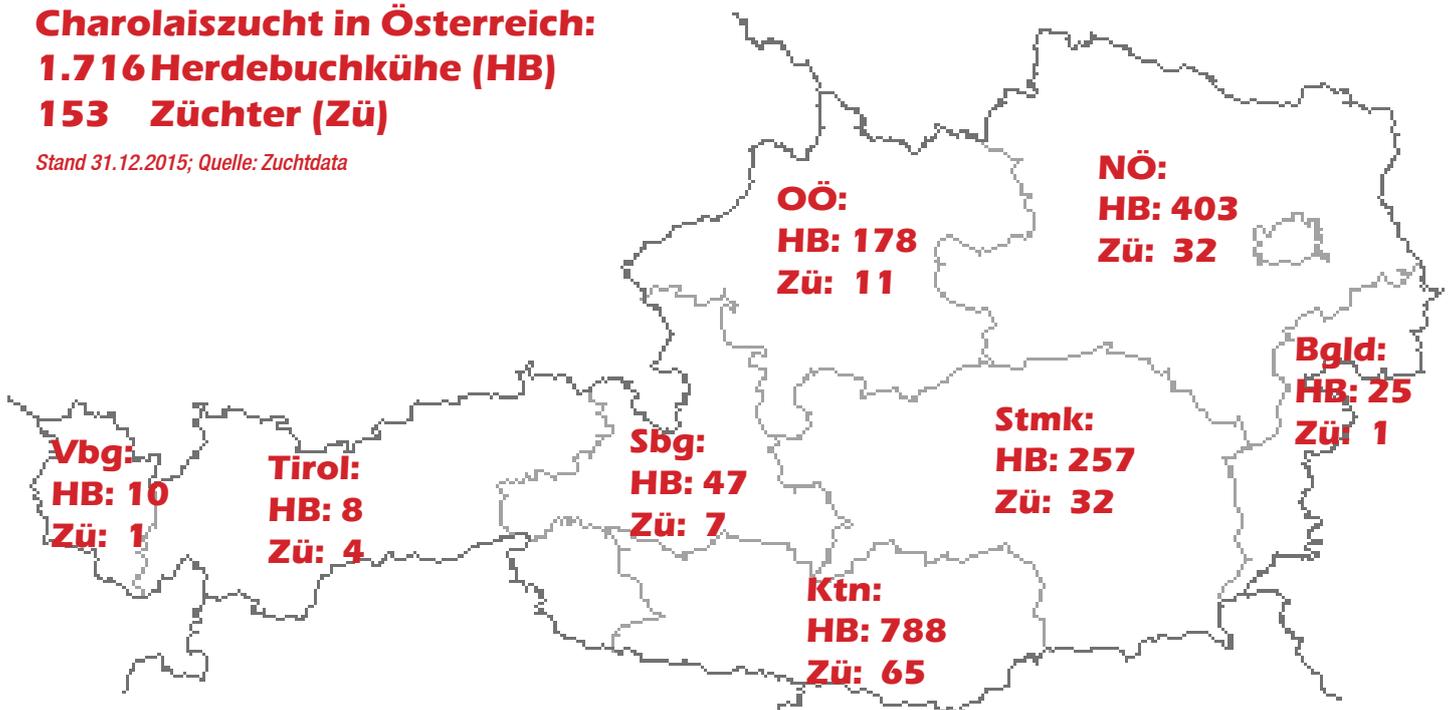
Zwischen Mitte und Ende Jänner ist den Zuchtbetrieben der Jahresabschluss ihres Betriebes zugegangen (Abrufbar auch unter RDV4M mittels Betriebsnummer und AMA-Pin). Dieser Abschluss ist nicht nur für die Einzelbetriebe interessant, sondern auch für

den Vergleich des Zuchtfortschritts der Rasse innerhalb der letzten Jahre. Auffällig, jedoch aufgrund des Wegfalls der Mutterkuhprämie zu erwarten, ist, dass mit Ausnahme der Generhaltungsrasen bei den meisten ein leichtes Minus bei den Kuhzahlen zu verzeichnen ist.

Für die Rasse Charolais erfreulich ist, dass es trotzdem in den Bundesländern Niederösterreich, Salzburg, Burgenland und Steiermark Zuwächse gab. In den übrigen Bundesländern gab es ein Minus, wobei es in Kärnten mit 66 Kühen doch sehr deutlich war.

Charolaiszucht in Österreich: 1.716 Herdebuchkühe (HB) 153 Züchter (Zü)

Stand 31.12.2015; Quelle: Zuchtdata



Vorwort:

Mit dem Jahresabschluss 2015 starten wir in das neue Züchterjahr. Das neue Zuchtprogramm und neue Menüpunkte im RDV4M bieten dazu gleich zu Jahresbeginn viel Neues. Anfang März steht Paris mit der SIA im Blickpunkt der Charolaiszucht - der Charolaisbewerb wird dazu live übertragen.

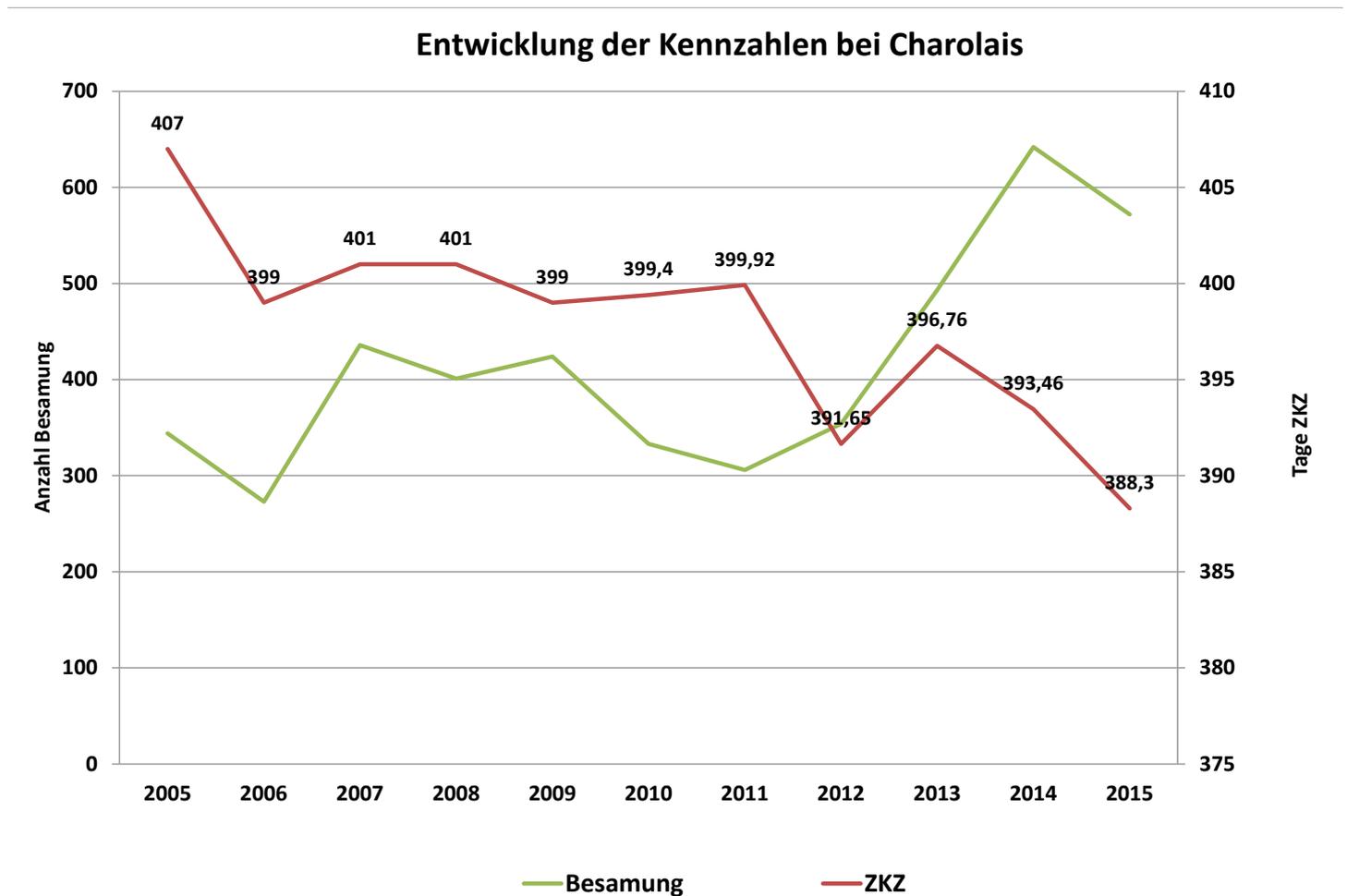
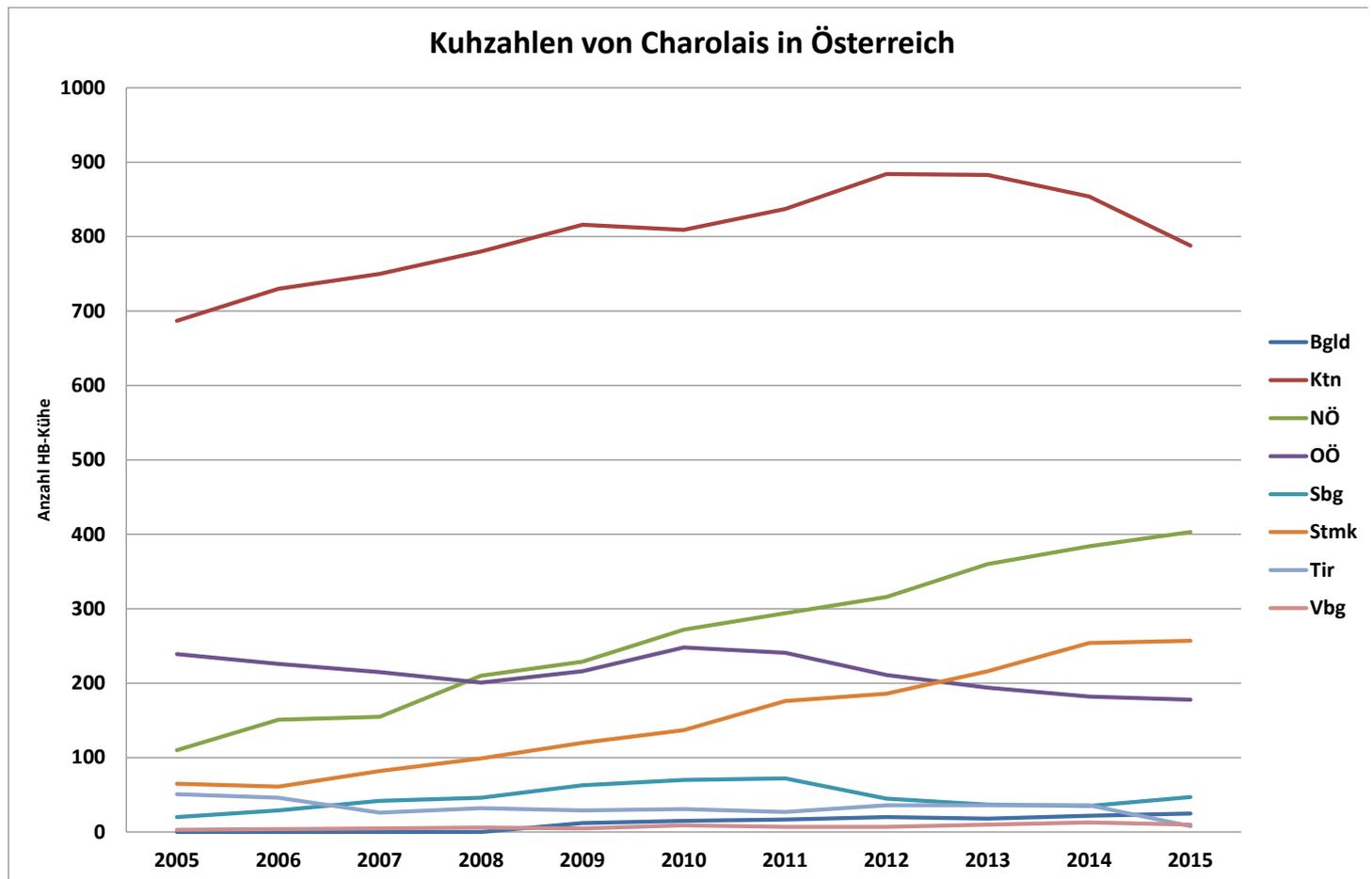
Das Event des Jahres für die österreichischen Züchter ist allerdings die Bundesfleischrinderschau in Maishofen am 16. und 17. April. Charolais Austria wird dort mit einem Infostand vertreten sein und wiederum die Wahl zum Publikumschampion Charolais durchführen.

Außerdem haben wir uns vorgenommen am Anlieferungsabend unter dem Motto „Stallgassenparty“ die ausstellenden Charolaiszüchter zum gemütlichen Zusammensitzen einzuladen. Die kulinarischen Gaumenfreuden wird dankenswerter Weise Johanna Schachinger organisieren! Am Infostand sollen neben Infomaterialien vor allem wieder der Zuchtstierverkaufskatalog aufgelegt werden - Anmeldungen bitte bis spätestens 15. März! An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Tier-Ausstellern für ihr Engagement bedanken - nur dadurch ist eine tolle Charolais-Kollektion gesichert!

Inhalt:

Jahresabschluss 2015	S. 1-3
Jahresabschlussitzung in der Stmk.	S. 3
Termine	S. 3
Obmann Harsch ist Ökonomierat	S. 4
Um 10.000 Mutterkühe weniger	S. 4
NÖ Charolais-Züchterttag - sehr gut besucht	S. 4
Neues Zuchtprogramm	S. 5-6
Werbemittel	S. 6
RDV4M - neue Menüpunkte	S. 7-10
Anhänge: Bundesschau, Zuchtbericht 2015, Anmeldung zum Verkaufskatalog	

Entwicklung der Rasse Charolais in Österreich



Kennzahlen stark verbessert

Sehr positiv ist jedoch die Entwicklung in den Kennzahlen der Leistungskontrolle. Charolais ist hier in sehr vielen Bereichen Tonangebend bzw. im absoluten Spitzenfeld. Bei den 200 Tagegewichten liegen wir zwar neuerdings knapp hinter Fleckvieh auf Platz 2. Bedenkt man aber, dass Charolais die höchste Wiedgedichte (Anteil der erhobenen 200 Tagegewichte an der Kuhzahl) aufweist und eine der höchsten Quoten an Erstabkalbungen hat, darf man klar sagen, dass wir die Nummer 1 in diesem Merkmal sind! Sehr erfreulich ist, dass trotz des erschwerten Weidesommers im Osten Österreichs,

eine Leistungssteigerung erzielt werden konnte. Dies viel mit +4,9 kg bei den männlichen Tieren doch recht deutlich aus!

Auch in den Fitnessmerkmalen gab es deutliche Verbesserungen. So konnte sowohl die Ausfallsrate abermals gesenkt werden. Bei einem Besamungsanteil von knapp 34 % wurde auch die Zwischenkalbezeit auf mittlerweile 388,3 Tagen gesenkt. Das bedeutet eine Verbesserung um 19 Tagen in 10 Jahren - oder umgerechnet 89 Kälber mehr pro Jahr!

Die Rasse Charolais ist auch weiter führend bei der Zahl der bewerteten Stiere.

Von insgesamt 971 bewerteten (gekört) Stieren entfallen 233 auf die Rasse Charolais. Dahinter folgen die Rassen Limousin (183), Murbodner (107), Blonde d'Aquitaine (73) und Fleckvieh (67).

In Summe darf man also eine sehr positive Bilanz ziehen, denn die Rasse Charolais erzielt auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen sehr gute Ergebnisse. Es gilt daher auch in Zukunft gezielt an den Stärken unserer Rasse zu arbeiten.

Den Zuchtbericht 2015 mit den wichtigsten Kennzahlen der Rasse Charolais finden Sie im Anhang.

Jahresabschlussitzung in der Steiermark



Betriebsbesichtigung des Vorstandes bei Familie Bechter in der Steiermark

Fotoquelle: Tröstl

Mit der Betriebsbesichtigung von Otto Bechter in St. Peter bei Leoben begann die letzte Vorstandssitzung für 2015. Die noch junge Herde von Familie Bechter zeichnet sich durch gute Fleischigkeit aus. Vor einigen Jahren wurde nach und nach auf Mutterkuhhaltung mit Charolais in Reinzucht umgestellt, damit der Betriebsführer weiterhin seinem Hauptberuf nachgehen kann. Die Tiere werden alle künstlich besamt. Deutlich spürbar ist der Stolz auf die Herde und die Freude mit den Tieren. Einige Verkaufserfolge tragen das Ihre dazu bei. Wir wünschen dem Betrieb

weiterhin viel Erfolg in der Charolaiszucht.

Bei der anschließend Sitzung im Gasthaus Eberhard wurden die Weichen für das Jahr 2016 gestellt. Thema Nummer ein war natürlich die nahende Bundesfleischrinderschau in Maishofen. Charolais Austria wird dort wieder mit einem Infostand vertreten sein, die Wahl zum Publikums Champion organisieren sowie Infomaterial und den Verkaufskatalog Frühjahr 2016 verteilen. Außerdem wurde das nun endgültig genehmigte neue Zuchtprogramm für Charolais (siehe folgende Seiten), Aktivitäten für die Charolaisdirektvermarkter besprochen sowie die Generalversammlung mit Züchtertreffen in der Steiermark geplant.

Darüber hinaus wurde beschlossen, dass wir für alle interessierten Mitglieder einen Kurzwerbefilm anbieten. Dafür übernimmt Obmann Tröstl für einen Kostenbeitrag von 50 € je Film die Arbeiten für Schnitt und Onlinestellen. Voraussetzung ist das zur Verfügungstellen von Filmsequenzen, Bil-

dern und Informationen zum Betrieb. Erste Beispiele für derartige Filme werden im Frühsommer 2016 folgen! Interessenten können sich jederzeit per Mail an info@charolais-austria.com anmelden!

NEU!! Whats-app Gruppe Charolais Austria

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet wurde im Herbst 2015 die Charolais Austria - Whats-App Gruppe eingerichtet und soll als zusätzlicher Informationsaustausch für die Mitglieder genutzt werden! Sie soll auch den Mitgliedern vorbehalten bleiben!

Whats-App kann auf jedem Smartphone und Tablet einfach installiert werden - wer es bereits installiert, und noch nicht zur Gruppe hinzugefügt wurde, bitte um ein Whatsapp an 0664-1215564!

Zusätzlich soll auch das Forum weiterhin als Diskussionsplattform zur Verfügung stehen!

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen:

- 16./17. April 2016 **Bundesfleischrinderschau , Maishofen, Salzburg**
- 21. -22. Mai 2016 **4. Generalversammlung von Charolais Austria mit Züchtertreffen - auf den Betrieben Eichhöbl, Rößler und Reumüller in der Steiermark**
- 19. Juni 2016 **Hoffest bei den Satzingers , Familie Wagner, Grünbach bei Freistadt, OÖ**
- 11. Sept. 2016 **Hoffest bei Familie Schachinger , St. Martin/I., OÖ**

Obmann Harsch ist Ökonomierat



Im Beisein seiner Gattin erhielt ÖR Hans Harsch das Ehrendekret aus den Händen des BM Andrá Rupprechter

Fotoquelle: BMLFUW, Christopher Fischer

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

hat an den verdienten Landwirt sowie Vertreter der Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung Hans Harsch aus Lichtenberg bei Linz den Berufstitel „Ökonomierat“ verliehen. Die feierliche Überreichung der Auszeichnung fand am 29. Jänner 2016 durch Bundesminister Andrá Rupprechter im Marmorsaal des Regierungsgebäudes statt.

ÖR Hans Harsch prägt die Fleischrinderzucht Österreichs seit Jahren durch seine langjährigen Funktionen im Vorstand von Fleischrinder Austria. Zu-

nächst als stellvertretender Obmann steht er nun bereits die zweite Amtsperiode als Obmann der Dachorganisation der österreichischen Fleischrinderzüchter vor. In die Amtszeit des oberösterreichischen Limousinzüchters ÖR Hans Harsch fallen unter anderem die Bundesschauen in Greinbach, Ried und nun Maishofen sowie der lange und beschwerliche Weg zur Umsetzung der neuen Zuchtprogramme, die erstmals via Fleischrinder Austria österreichweit eingereicht wurden.

Um 10.000 Mutterkühe weniger als 2014

Mit Spannung wurde die Viehzählung zum Stichtag 1. Dezember 2015 erwartet. Nun ist klar, der erwartete Rückgang bei den Mutterkühen aufgrund des Wegfalls der gekoppelten Prämie ist eingetreten. Die Zahl der Mutterkühe (in der Statistik Austria wird unterschieden in Milchkühe und sonstige Kühe) reduzierte sich im Jahresvergleich um 10.530 auf 219.456. Das entspricht einem Rückgang von

4,7%. Beobachtet man den Rückgang der Mutterkühe im Zeitraum „vor Bekanntwerden der Pläne zum Wegfall der gekoppelten Prämie für Mutterkühe“ mit dem Jetztstand, so ist der Rückgang noch deutlicher. Waren am 1. Dezember 2012 doch noch 248.438 Mutterkühe auf den österreichischen Rinderbetrieben. Dies entspricht einem Rückgang von fast 29.000 Mutterkühen oder 11,7% innerhalb der letzten

3 Jahre.

Allerdings blieb der Gesamtrinderbestand in diesem Zeitraum annähernd gleich (+1.992 Stück auf 1.957.610). Die Zahl der Rinderhalter ging aber ebenfalls im selben Abschnitt um 5.877 auf 61.765 Rinderhalter zurück. Dies entspricht einem Minus von 8,7 % in drei Jahren. Damit stieg die Zahl der gehaltenen Rinder je Betrieb von 28,9 auf 31,7 Stück.

NÖ Charolais-Züchterttag - sehr gut besucht



Zur Betriebsbesichtigung versammelten sich zahlreiche Züchterfamilien aus Niederösterreich und der Steiermark am Betrieb Schausberger in Gresten

Fotoquelle: Tröstl

Der NÖ Charolaiszüchterttag 2016 startete mit einer Betriebsbesichtigung bei Familie Schausberger in Gresten. Der Betrieb mit rund 20 ha Grünland und 97 ha Forstwirtschaft wird im Vollerwerb geführt. Nach der Übernahme durch die Betriebsführer Leopoldine und Josef wurde aufgrund der geringen Kontingentausstattung von Milchvieh- auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Zunächst wurde mit den vorhandenen

Fleckvieh-Kühen Gebrauchskreuzung betrieben. Als erster Charolais-Deckstier wurde 2005 Lenz vom Betrieb Wagner in Grünbach bei Freistadt angekauft. Durch Zukauf von reinrassigen Charolaiskalbinnen aus diversen österreichischen Zuchtstätten, sowie je einmal aus Frankreich und Luxemburg wurde der Betrieb nach und nach auf Reinzucht umgestellt. Aktuell sind am Betrieb 7 Charolais- und zwei Murbodner Herdebuchkühe samt deren Nachzucht am Betrieb.

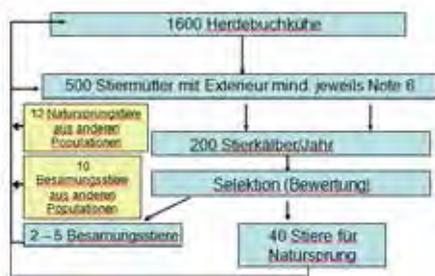
Der Betrieb setzt zum Teil auf künstliche Besamung, überwiegend jedoch auf Natursprung. Im Natursprung wurde zuletzt der Gruppensieger der Jungtiere bei der Bundesschau 2010 in Greinbach NOCK (Nevio x Laureat), gezüchtet vom Betrieb Ungersböck in Bad Schönau eingesetzt. Aktuell ist der Natur x Bosco-Sohn EXÜPERY vom Betrieb Winkelmayr in der Steiermark im Einsatz. Auf der weiblichen Seite

gehen sehr viele Tiere auf die milchreiche Französin Axalie (V: Unau) zurück, wie z.B. die exterieur starke Top-Univers Tochter Axelle oder die rahmige BamBamMS-Tochter Abby. Aktuell hat Axalie ein sehr gutes weibliches Utrillo. Mic Kalb bei Fuß.

Familie Schausberger versorgte die Teilnehmer noch mit kulinarischen Köstlichkeiten ehe es zum fachlichen Teil ins Gasthaus Durlmühle ging. Dort berichtete Kontrollinspektor Scheibenreiter vom Jahresabschluss, den Neuerungen im RDV4M und den aktuellen TGD-Angeboten. Ing. Josef Fleischhacker berichtete von den aktuellen Themen des Verbandes und der Bundesfleischrinderschau im April in Maishofen.

Abschließend bedankte sich der stellvertretende Rassesprecher Christian Nachförg bei den Referenten und Familie Schausberger für das Gelingen des Züchtertages, welcher in gemüthlicher Runde ausklang.

Neues Zuchtprogramm für Charolais



Selektionsschema nach dem neuen Zuchtprogramm Charolais

Als wahrlich langwierigen Prozess kann man die Entstehung des neuen Zuchtprogramms für Fleischrinderassen bezeichnen. Mit dem Beschluss des neuen Tierzuchtgesetzes 2009 (in Anlehnung an das EU Tierzuchtrecht) und der darin enthaltenen Übergangsfrist von nur einem Jahr mussten sämtliche Zuchtorganisationen (für Rinder, Schafe, Pferde, etc.) ein neues Zuchtprogramm bis 2010 einreichen und sich neu anerkennen lassen. Waren Zuchtprogramme bis dahin eher sehr allgemein gehalten, und trotzdem auch für die sogenannte „Landeszucht“ gültig, so ist dies jetzt wesentlich komplexer formuliert und dementsprechend schwieriger. Im Falle der Fleischrinderzucht war es bisher üblich, dass es ein sehr allgemeines Zuchtprogramm gegeben hat (meist eine Seite + Zuchtbucheinteilung für alle Rassen sowie ein halbseitiges Zuchtziel je Rasse). Mit der neuen Regelung musste ein Zuchtprogramm, detailliert ausformuliert für jede Rasse, eingereicht werden (als Beispiel für die Rasse Charolais 17 Seiten ohne Anhänge), Regelungen außerhalb der Zucht findet man jedoch nicht (z.B. Zuchtstier für die Landeszucht, etc).

Wesentlicher Unterschied zu vorher war auch die Anerkennung - für die Anerkennung war zuvor die Landeslandwirtschaftskammer im jeweiligen Bundesland zuständig - dementsprechend meist auch etwas günstiger in deren Gebühren. Für die Anerkennung nach neuem Recht ist der sogenannte Tierzuchtrat mit Vertretern der einzelnen Landwirtschaftskammern, Juristen und Experten des Ministeriums zuständig, Gebühren fallen je Seite des Zuchtprogramms an. Die juristisch korrekte Ausformulierung und Durchsicht nahm letztendlich sehr viel Zeit in Anspruch.

Fleischrinder Austria hat dies raschest erkannt und zum Glück eine Einigung auf Österreichebene erzielen können. Somit wurden die Zuchtprogramme nicht mehr von den einzelnen Landesverbänden eingereicht, sondern österreichweit durch Fleischrinder Austria je Rasse nur noch ein Zuchtprogramm. Dies senkt im Wesentlichen die Kosten für die Anerkennung und sollte auch zu einer besseren und vernetzteren Zucht über die Landesgrenzen hinweg führen. Im Dezember 2015 kam nun der endgültige Bescheid seitens des Tierzuchtrates für die Genehmigung des neuen Zuchtprogramms für die Rasse Charolais.

Für den Züchter selbst ist nicht gleich etwas zu spüren. Die erste Auswirkung, die sichtbar ist, ist, dass auf den Stammscheinen in Zukunft Fleischrinder Austria als zuständige Zuchtorganisation aufscheint. Die Mitgliedschaft bleibt aber unverändert bei seinem zuständigen Zuchtverband, der für Fleischrinder Austria das Zuchtprogramm umzusetzen hat (z.B. Züchter in NÖ ist Mitglied bei NÖ Genetik, die Arbeiten wie Stier- und Kuhbewertung werden durch Mitarbeiter von NÖ Genetik wie bisher durchgeführt.)

Was ist nun neu?

1. Bezeichnungen

Mit dem neuen Tierzuchtgesetz fällt auch der Begriff der Körung weg - es wird daher von Stierbewertung, Bewertungsindex und Bewertungsklasse gesprochen

2. Herdebucheinstufung

Wesentliche Änderungen gibt es bei der Herdebucheinstufung - sowohl auf männlicher als auch auf weiblicher Seite: Bei den Weiblichen Tieren gibt es jetzt nur noch eine Hauptabteilung A (früher A und B) und die Abteilung C im Vorbuch (früher C und D). Tiere ohne ausreichende Abstammung (z.B. reinrassige Tiere auf einem Nicht-Zuchtbetrieb geboren) können nach Exterieurbewertung (Rassemerkmale müssen vorhanden sein) ins Vorbuch aufgenommen werden. Der Aufstieg weiblicher Nachkommen dieser Tiere in die Hauptabteilung ist mög-

lich, wenn zwei vollständige Generationen Abstammung vorhanden sind - männliche Tiere aus diesen Tieren sind nicht Herdebuchfähig! Für weibliche Tiere ist also wichtig, dass die Väter und Großväter in der Hauptabteilung eingetragen sind, um ebenfalls in die Hauptabteilung eingetragen zu werden. Bei den männlichen Tieren gibt es ebenso wie früher nur die Hauptabteilung, welche in A und B unterteilt wird, allerdings ist Unterteilung jetzt anders. Früher konnten Stiere nur nach einer Bewertung (Körung) eingetragen werden (2a und 2b in HB A, 3a in HB-B). Die neue Regelung sieht vor, dass männliche Tiere, deren Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eingetragen sind, automatisch in die Hauptabteilung einzutragen sind. Fordert man also einen Stammschein für einen nicht bewerteten Stier an, wird dieser automatisch in die Hauptabteilung B eingetragen. 2a und 2b Stiere werden wiederum in die Hauptabteilung A eingetragen.

Aus diesem Grund könnten theoretisch auch nicht bewertete Stiere, die eine DNA-Abstammungskontrolle haben, in der Zucht eingesetzt werden. Aus züchterischen Überlegungen ist jedoch eine Bewertung empfehlenswert!

Diese neue Herdebucheinstufung wird in Österreich für weibliche Tiere bereits seit über einem Jahr angewandt. Das bedeutet beim Automatismus der Einstufung werden nun auch die Herdebucheinstufungen der Großeltern mitberücksichtigt. Dazu wurde eine sogenannte Herdebuch-Update durchgeführt. Es kann vorkommen, dass weibliche Tiere aus seltenen Besamungsstieren in Herdebuch C oder gar nicht eingestuft wurden. Grund dafür ist, dass die Großeltern der betreffenden Stiere nicht vollständig mit Herdebucheinstufung aufgebaut sind - z.B. fielen hier Top Univers, Artiste-FM, HeraclesM, Don Juan auf. Jeder Züchter sollte daher zur Sicherheit vor allem seine seit Herbst 2014 geborenen weiblichen Nachkommen auf diese Einstufung überprüfen. Eine Korrektur durch den zuständigen Verband ist im Regelfall kein Problem!

Beispiele für die neue Herdebucheinstufung finden Sie in Abbildung 1.

weiblich: CH-A	V: CH-A	VV: CH-A VM: CH-A
männlich: nicht HB-fähig	M: CH-C	MV: CH-A MM: CH-C

weiblich: CH-A	V: CH-A	VV: CH-A VM: CH-A
männlich: nicht HB-fähig	M: CH-A	MV: CH-A MM: CH-C

weiblich: CH-A	V: CH-A	VV: CH-A VM: CH-A
männlich: CH-B bew.2a od. 2b - CH-A	M: CH-A	MV: CH-A MM: CH-A

weiblich: CH-A	V: CH-B (mit DNA)	VV: CH-A VM: CH-A
männlich: CH-B bew.2a od. 2b = CH-A	M: CH-A	MV: CH-A MM: CH-A

Abbildung 1: schematische Möglichkeiten von Herdebuchbestufungen

3. Regelung zur Leistungskontrolle

An den Merkmalen zur Leistungskontrolle hat sich nichts geändert. Allerdings wurden die Aufgaben und Arten der Erhebung klarer geregelt. So wurde z.B. festgeschrieben, dass die Standardgewichte (Geburtsgewicht, 200 Tage-Gewicht und 365 Tage-Gewicht) mittels Wiegung zu erheben sind (Maßbänder sind nicht zulässig!). Es ist auch festgelegt, dass die Geburtsgewichte sowie die Geburtsverläufe vom Züchter zu erheben sind, die übrigen Standardgewichte im Beisein eines Kontrollorgans („Mitarbeiter der für die Leistungskontrolle zuständigen Stelle). Geburtsgewichte können im Bedarfsfall und stichprobenartig überprüft werden. Zur Leistungskontrolle gehören auch die Merkmale Exterieurbeurteilung bei Stier und Kuh, Zwischenkalbezeit sowie Ergebnisse von Schauen (Prämierungen). Darüber hi-

naus ist der Hornstatus zu erfassen, allerdings nur bei Tieren, wo mindestens ein Elternteil genetisch hornlos ist.

4. Zuchtwertschätzung

Es ist geplant für die Merkmale 200 Tagegewicht und Zwischenkalbezeit eine Zuchtwertschätzung durchzuführen. Die ersten Ergebnisse werden für Ende 2016 erwartet. Allerdings weisen wir darauf hin, dass aufgrund der geringen Populationsgröße von Charolais in Österreich sowie der damit verbundenen extrem geringen Anzahl an Nachkommen je Stier diese Zuchtwerte sehr geringe Sicherheiten aufweisen werden und daher mit äußerster Vorsicht zu genießen sind!!

5. Sicherung der väterlichen Abstammung (DNA)

An der Regelung selbst hat sich nicht wesentlich was verändert, diese wurde nun nur noch klarer definiert. Ein Muss einer DNA-Kontrolle ist bei Tieren aus Embryotransfer, bei Stieren die für die Zucht eingesetzt werden und bei Tieren deren väterliche Abstammung nicht klar zuordnebar ist (Belegungen mit 2 verschiedenen Stieren, 2 Deckstiere zeitgleich bei der Herde, überdurchschnittliche Trächtigkeitsdauer etc.)

Darüber hinaus sind Stichproben bei weiblichen Tieren im Ausmaß von 0,5 % vorgesehen.

DNA-Kontrollen können aber auch vom Züchter auf freiwillige Basis angefordert werden (z.B. bei bewertete Stiere für die Kreuzung, ...)

6. Zuchtausschuss

Die wesentlichste Neuerung, die züchterisch eine sehr gute Chance sein kann, ist, dass mit dem neuen Zuchtprogramm geregelt ist, einen Zuchtausschuss auf Österreichebene je Rasse einzurichten. Dieser setzt sich zusammen aus Vertretern je Bundesland, meist Funktionäre (je nach Herdebuchkuhzahl im Normalfall 1 Vertreter, ab einem bestimmten Prozentsatz ein Zweiter) sowie einem fachlichen Betreuer/Betreuerin aus dem zahlenmäßig stärksten Bundesland. Für die Rasse Charolais ist dies Kärnten (z.z. Christina Trippold bzw. Ing. Ernst Lagger). Die Vertreter wählen aus ihrer Mitte den Obmann und seinen/seine Stellvertreter. Darüber hinaus ist es dem Zuchtausschuss möglich Fachleute zu kooptieren. Der Zuchtausschuss ist dann zuständig für die Definition von Zuchtstrategien, Zuchtzielen, Auswahl von Besamungsstieren etc. Bisher gab es für die Rasse Charolais ausschließlich in Kärnten einen Zuchtausschuss, in den übrigen Bundesländern war das bisher nicht vorgesehen.

Alles in allem sollte mit dem neuen Zuchtprogramm sichergestellt sein, dass die Zuchtarbeit auf den Betrieben ungehindert fortgeführt werden kann. Einige Neuregelungen können eine tolle Chance für die züchterische Weiterentwicklung der Rasse Charolais sein. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Es ist auch geplant, im Rahmen der Generalversammlung ausführlich auf dieses Thema einzugehen.

Werbemittel von Charolais Austria

Die Werbemittel wurden bereits mehrmals vorgestellt. Allerdings hat sich beim Preis der Anstecknadel bisher immer ein Fehler eingeschlichen - der tatsächliche Preis für die Anstecknadel ist 5€!! Hier findet ihr nun eine kleine Auswahl an Werbemitteln. Bestellungen jederzeit an info@charolais-austria.com. Bei Bestellungen von Jacken und Hemden muss mit längerer Lieferzeit gerechnet werden - alle anderen Werbemitteln sind lagernd. (alle Preise zzgl. Versand)



Softshell-Jacke
Größen (D/H):
S-XXL
Preis: € 67,-



Anstecknadel
(ca. 2 cm breit)
Preis: € 38,-



Hemd/Bluse
Größen (D/H):
S-XXL
Preis: € 38,-
ACHTUNG:
Hemden sind etwas größer geschnitten

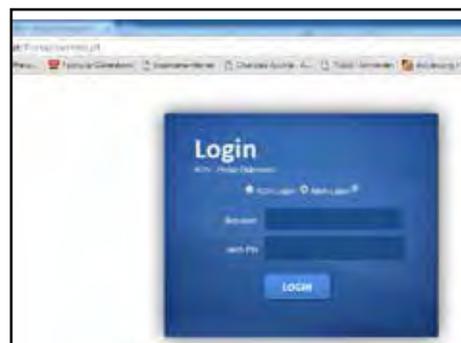


Logo zum Aufnähen/Aufbügeln
Hintergrundfarbe schwarz oder weiß - Preis: € 8,50

RDV4M - neue nützliche Menüpunkte für Fleischrinderzüchter

„RDV4M“ ist eine Plattform, die den Mitgliedern der Landeskontrollverbände zur Verfügung steht. Über das Portal können unter anderem Tierlisten, Wiegeergebnisse, Abstammungsdaten abgerufen und ausgedruckt werden. Betriebe können das Programm aktiv beim Herdenmanagement nutzen und diverse Ausdrucke erstellen.

Unter der Internetadresse <https://web.rdv.at/Portal/betrieb.jsf> gelangt man zur Login-Seite von RDV4M (auf unserer Website unter Links findet man auch einen Direktlink. Alle Betriebe, die einen AMA-Zugang haben, können sich mit der Betriebsnummer und dem AMA-Zugang einloggen.



Wenn man sich in das System eingeloggt hat erscheinen vier Felder zur Auswahl. Über „RDV4M“ gelangt man zu den Betriebsdaten. Über den letzten Menüpunkt „Nachrichten“ kann man z.B. versendete Wiegeberichte, Tierlisten und Jahresberichte herunterladen. Unter dem Button „Hilfe“ eine genaue Anleitung zu den verschiedenen Modulen verfügbar.



Wählt man RDV4M erscheint die Benutzeroberfläche. Das Programm bietet zahlreiche Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten- eine Auswahl an Menüpunkten wird nachstehend beschrieben. Vereinfacht ausgedrückt haben Sie zwei Möglichkeiten, das Programm zu nutzen: entweder „passiv“, indem Sie nur zu den Tierlisten und Einzeldaten der Tiere zugreifen, oder „aktiv“- indem Sie auch die Eingabefunktionen (z.B. Brunstbeobachtungen, Erfassung von Besamungen oder Decksprünge, etc.) nützen. Bei vielen Unterseiten wird die aktuelle Ansicht als pdf exportiert und kann dann ausgedruckt werden. So können Sie zum Beispiel Tierlisten oder Abstammungen ausdrucken.

Mit der „passiven“ Nutzung können Sie unter anderem folgende Möglichkeiten nutzen:

Anzeigen von Tierlisten:

Klicken Sie einfach die gewünschte Tiergruppe an, die Sie sich anzeigen lassen möchten (alle Tiere, nur die Kühe in Fleischleistungsprüfung, Aufzucht,...) und drücken Sie „anzeigen“. Dann erscheint die gewünschte Tierliste. Unter anderem werden Geburtsdatum, Vater und Mutter angezeigt. Dies bietet einen Vorteil für Betriebe, die Deckstiere halten- so sehen Sie gleich, ob der Vater des Kalbes auch eingegeben ist und es gibt keine unangenehmen Überraschungen.

Tierliste

Alle Milchkuhe Fleisch Mastkuhe Mutterkuhe Aufzucht Mast Vätertiere

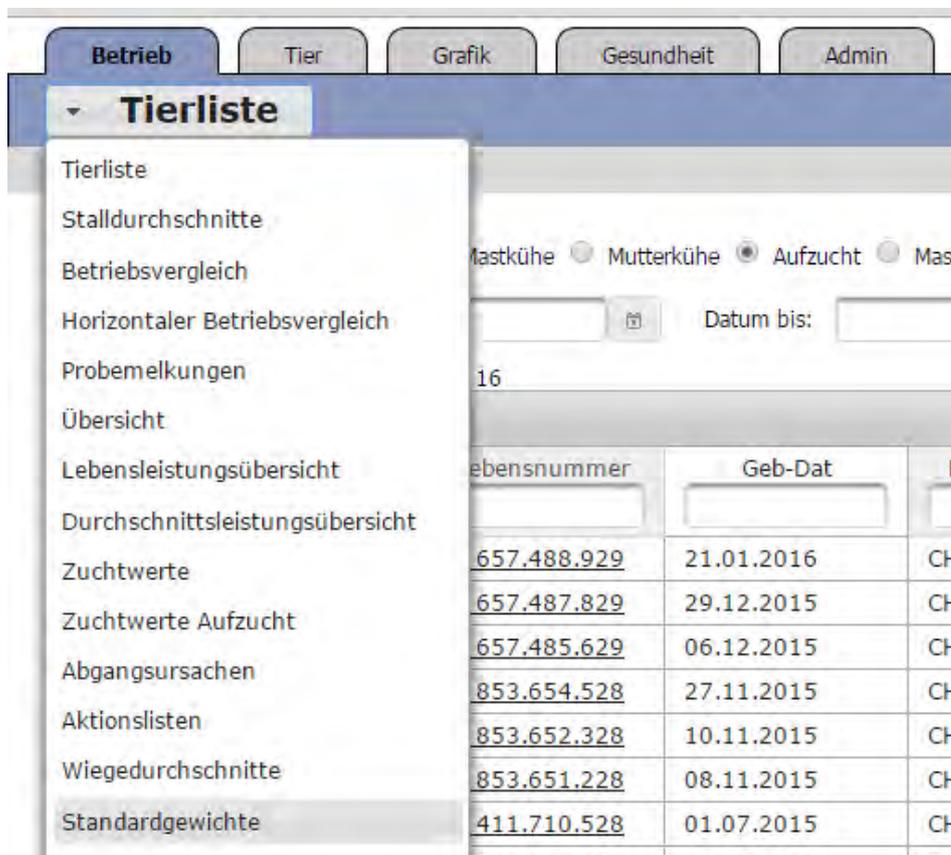
Schrag/Datum von: 22.02.2016 Datum bis: anzeigen

minde die Tiere in Nutzungsart Aufzucht: 16

SNR	Name	Lebensnummer	Geb-Dat	R	Na	G	Vatername	Vater LNr	M SNR	Muttername	Mutter LNr	Abgibt
	UNION CT	AT.657.488.929	21.01.2016	CH	A	W	BERGFEX CT	AT.709.799.418	7373	URSEL CT	AT.397.374.114	
	VERONIQUE CT	AT.657.487.829	29.12.2015	CH	A	W	BERGFEX CT	AT.709.799.418	7374	VIENNA CT	AT.397.374.214	
	UNIKAT CT	AT.657.485.629	06.12.2015	CH	A	W	GANDIN	FR.719.112.6921	8312	UNIQUE CT	AT.258.312.416	
	UNE GENTILE	AT.853.654.528	27.11.2015	CH	A	W	FRATELLO	AT.510.979.818	8569	UNE BELLE CT	AT.408.569.719	
	FANTASIA CT	AT.853.652.728	10.11.2015	CH	A	W	PADIRAC	FR.792.250.0210	9790	FAHEUSE CT	AT.709.790.418	
	UNIVERSE CT	AT.853.651.228	08.11.2015	CH	A	W	HERACLES	FR.581.111.2078	3035	UDESSA CT	AT.103.035.112	
	UNE RIDOU CT	AT.411.710.528	01.07.2015	CH	A	W	BERGFEX CT	AT.709.799.418	7423	UNE CHERIECT	AT.007.923.519	

Liste mit Standardgewichten

Neu ist im Modul „Betrieb“ nun unter dem Punkt „Standardgewichte“ eine Liste aller Tiere inklusive der Standardgewichte verfügbar. Man kann auswählen, ob man diese Liste von „allen Tieren“, oder nur von einer Tiergruppe (Fleisch, Aufzucht, Mast, Vätertiere) haben möchte. Diese Liste kann auch als pdf oder als csv-Datei abgespeichert werden. Als csv Datei kann sie über Excel auch umgestaltet werden.



Klickt man auf „Tierliste“ erscheinen die weiteren Punkte, die man im Betriebsmodul auswählen kann.

Hat man den Menüpunkt „Standardgewichte“ gewählt, erscheint untenstehende Liste

Name	Lebensnummer	Geb-Dat	R	Na	G	Vatename	Muttername	Geburtsgewicht	Gewicht 200	Gewicht 365
BAM BAM MS	AT 433.171.609	17.02.2006	CH	V	M	ULRICH	SUSANN MS	59	361	611
BIG BEN CT	AT 411.709.328	02.03.2015	CH	M	M	BERGFEX CT	URSEL CT	58	279	
ANKER	DE 09 42661729	25.01.2009	CH	V	M	ANANAS	ESTER	40	374	554
ATLANTIK	DE 09 42661661	09.03.2008	CH	V	M	ANANAS	NENA	54	368	574
FABULEUSE	AT 408.566.919	16.09.2012	CH	A	W	ANKER	FENTESILEA M	45	364	507
VICTOR	AT 254.819.622	22.01.2013	CH	M	M	VLADIMIR	BURETTE	44	354	

Anzeigeoptionen beim Einzeltier:

Neben den Betriebsanzeigeoptionen gibt es diese auch verschiedene Möglichkeiten für das Einzeltier. Zum Einzeltier gelangt man über die obenbeschriebenen Listen durch anklicken. Beim Einzeltier können Sie sich acht verschiedene Menüpunkte, die von Interesse sind, anzeigen lassen. Klicken Sie in der Tierliste zuerst auf das gewünschte Tier. Links erscheint das Feld „Abstammung“ - wenn Sie darauf klicken scheinen auch die restlichen Menüpunkte auf.



Abstammung:

Hier wird die aktuelle Abstammung (drei Generationen) mit den Leistungsdaten und der Bewertung des Tieres, der Eltern und Großeltern angezeigt. Hier könnte beispielsweise auch die Herdebucheinstufung überprüft werden. Die Abstammung können Sie bei Bedarf ausdrucken. ACHTUNG: Der Ausdruck eignet sich nur zur eigenen Verwendung, um alle Informationen auf einen Blick zu haben. Den gültigen Abstammungsnachweis müssen Sie beim Zuchtverband beantragen!

Kalbungen/Belegungen:

Diese Liste wird so dargestellt, wie auf dem Zuchtbuchauszug: Alle Kälber, Abkalbedatum, Vater, eventuell Anzahl der Belegungen, Zwischenkalbezeit, etc...

Fleischleistung:

Auch dieser Punkt wird so dargestellt, wie Sie ihn vom Zuchtbuchauszug kennen. Vom Tier selbst sind Exterieurbeurteilung, Prämierungen und Eigenleistung ersichtlich. Außerdem wird die durchschnittliche Leistung der weiblichen und männlichen Nachkommen sowie die Leistung jedes einzelnen Nachkommen aufgelistet.

Betriebszuchtblatt Fleisch

Unter dem Punkt „Ausdrucke“ kann man das Betriebszuchtblatt Fleisch einsehen und ausdrucken. Es erscheint die Oberfläche, wo man zwischen den Zuchtblättern Milch und Fleisch wählen kann. Klickt man auf „Betriebs-Zuchtblatt-Fleisch“ öffnet sich automatisch in einem neuen Fenster das PDF mit dem Zuchtblatt - dies ist ähnlich dem Zuchtbuchauszug, der vom Kontrollassistenten bei den Wiegungen mitgebracht wird. Der Unterschied ist vor allem die Aktualität - Zuchtbuchauszüge von Kühen, die der KA mitbringt werden zentral unmittelbar nach einer Kalbung ausgedruckt. Aktuelle Geburtsverläufe, Geburtsgewichte bzw. Standardgewichte der Nachkommen können daher noch nicht drauf stehen. Beim beschriebenen Zuchtbuchblatt Fleisch im RDV4M sind diese Daten stets aktuell.

Möglichkeiten der „aktiven“ Nutzung von RDV4M:

Wenn Sie auf „Betrieb“ gehen und dann den Punkt „Tierliste“ anklicken, erscheinen einige Unterpunkte- unter anderem die Punkte „Aktionslisten“ „Aktionslisten Jungtiere“ und „Eigenbestandsbesamung“. In diesen drei Menüs können Sie selbst Daten in das System eingeben und es mit deren Hilfe dann nutzen. Der LKV stellt Ihnen so eine Herdenmanagement- Software zur Verfügung.

Das Menü „Aktionslisten“ bietet viele Nutzungsmöglichkeiten- alle genau zu erklären, würde den Rahmen sprengen. Am besten selbst ausprobieren und bei Bedarf einfach unter „Hilfe“ nachschauen. Angezeigt werden können unter anderem:

- Tiere, die zur Besamung anstehen
- besamte/gedeckte Tiere, die noch kein Ergebnis einer Trächtigkeitsuntersuchung aufweisen
- Tiere, die bereits ein Ergebnis der Trächtigkeitsuntersuchung haben

Beim Einzeltier können Sie unter „Aktionen und Beobachtungen“ selbst zahlreiche Daten erfassen (diese stehen allerdings nur dem Züchter selbst zur Information zur Verfügung). Gehen Sie auf „Neue Aktion/Beobachtung erfassen...“ Dann wählen Sie den „Typ der Beobachtung“. Hier sind schon einige Punkte vorgeben (Brunst, Belegung, Klauenpflegebefunde, Geburt, u.a.). Außerdem haben Sie die Möglichkeit unter „Notiz“ Beobachtungen einzutragen. Sie können z.B. Belegungen erfassen, Dann wird das Tier drei Wochen später im Wochenplan zur Brunstkontrolle angezeigt. Genauso können Sie Brunstbeobachtungen eintragen- drei Wochen später scheint das Tier ebenfalls im Wochenplan auf.

Das System erstellt selbst Wochenpläne. Dort werden Tiere angezeigt, die zur Besamung, zur Trächtigkeitsuntersuchung und bald zur Abkalbung anstehen (da die Oberfläche für Milch und Fleischrinder die gleiche ist, werden auch Fleischrinder zum „Trockenstellen“ angezeigt).

Wenn Sie also z.B. die Brunstbeobachtungen mit dem richtigen Datum eintragen, wird die Kuh im Wochenplan drei Wochen später zur Besamung angezeigt.

Eigenbestandsbesamung und Erfassung von Natursprung

Der Punkt „Eigenbestandsbesamung“ ist nicht nur für Eigenbestandsbesamer, sondern auch für Betriebe, die einen Deckstier halten, interessant. Zur Erfassung von Natursprüngen sollte jeder Betrieb freigeschalten sein, für Eigenbestandsbesamer ist eine Freischaltung erforderlich. Sollten Sie nicht freigeschalten sein (sie können nichts erfassen), müssen Sie sich beim zuständigen Landeskontrollverband freischalten lassen. Dann können Sie die Besamungen/ Decksprünge selbst eintragen- der Deckstier wird dann automatisch als Vater des Kalbes eingetragen. ACHTUNG: Für die Eintragung der Besamung/des Natursprungs bleiben nur 14 Tage Zeit!! Das Service ist sicherlich praktisch für Betriebe, die eine genaue Tierbeobachtung durchführen und sehen, wenn die Kuh brünstig ist und der Stier sie deckt. Eine „Daumen mal Pi“ Datumsangabe macht keinen Sinn, da der Stier nur als Vater eingetragen wird, wenn das Abkalbedatum mit dem Belegdatum übereinstimmt. Wenn der Stier die Kuh drei Wochen später nochmals deckt, muss das also wieder eingetragen werden.

Betrieb Tier Grafik Gesundheit Admin Hilfe Abmelden

Eigenbestandsbesamung

Eigenbestandsbesamung

Zuständige Besamungsanstalt: [Zuchtwertdatenbank](#)

Tiernummer	Belegdatum	Stiernummer	Chargen-Nr.	Art	Sex
<input type="text" value="AT 123456789"/>	<input type="text" value="10.05.06"/>	<input type="text" value="DE 0912345678"/>	<input type="text" value="01012004"/>	<input type="text" value="B/N"/>	<input type="text" value="M/W"/>

Werden alle Belegungen miterfasst kann man unter den Aktionslisten mit der Auswahl „alle Tiere“ eine Übersicht mit den errechneten Geburtsterminen ausdrucken. Trächtigkeitsuntersuchungen können dabei ebenfalls erfasst und angezeigt werden.

Betrieb Tier Grafik Gesundheit Admin Hilfe Abmelden 

Aktionslisten

Tiere

se für Alle: 20
g für ausgewählte Tiere
gkeitsuntersuchung einfügen

Name	Lebensnummer	Rasse	NA	LA	Lakt. Tage	letzte Kalbung	letzte Belegung	Stiernummer	Stiername	Trächtigkeitstage	Sollkalbedatum	Tr.
UNE CHERIECT	AT 007.923.519	CH	F	2	245	01.07.15	21.07.15		BERGFEX CT	225	01.05.16	Trächtigkeit
UTELLA CT	AT 797.931.817	CH	F	3	189	15.09.15	18.11.15	AT 709.799.418	BERGFEX CT	105	29.08.16	Trächtigkeit
ODESSA CT	AT 103.035.117	CH	F	4	115	08.11.15	06.12.15		Bergfex CT	87	16.09.16	Trächtigkeit
UNE CHIQUECT	AT 171.240.628	CH	A				18.01.16	FR 6347838708	DURHAM SE	44	29.10.16	
URSULA CT	AT 171.242.428	CH	A				18.01.16	AT 433.171.609	BAM BAM MS	44	29.10.16	

Außerdem kann unter den Auswertungen eine Belegliste erstellt werden, die zb für die Abrechnung bei der Gemeinde für den Besamungszuschuss herangezogen werden kann.

Betrieb Tier Grafik Gesundheit Admin Hilfe

Auswertungen

Belegungsliste

Alle Milchkuhe Fleisch Aufzucht Mutterkuhe

Datum von: m Datum bis: m

Anzahl der Belegungen: 13

SNR	Lebensnummer	Name	Rasse	NA	Bel.Datum	Stiername	Stierlebensnummer	STRA	RF	Besamernr	Chargenr	BA	Art
7931	AT 797.931.817	UTELLA CT	CH	F	18.11.15	BERGFEX CT	AT 709.799.418	CH	1	NATUR		AZ	N
	AT 171.247.428	URSULA CT	CH	A	18.01.16	BAM BAM MS	AT 433.171.609	CH	1	5057		A1	G
	AT 171.240.628	UNE CHIQUECT	CH	A	18.01.16	DURHAM SE	FR 6347838708	CH	1	5057		A1	G
7926	AT 007.926.819	URBAINE CT	CH	F	21.01.16	OKAPIBB	FR 7932500719	CH	1	5057		A1	G
	AT 171.246.328	VICHY CT	CH	A	25.01.16	FRATELLO	AT 510.979.818	CH	1	5057		A1	G
9790	AT 709.799.418	FAMELISE CT	CH	F	25.01.16	PADIRAC	FR 7932500910	CH	1	5057		A1	G

Das RDV4M kann also von jedem Züchter mit einem AMA-Pin via PC an jedem Ort mit Internetverbindung genutzt werden. Darüber hinaus wird auch eine App für Smartphones angeboten. Alle Funktionen sind auch im Hilfemenü genau beschrieben - für etwaige Rückfragen stehen wir aber gerne zur Verfügung.



9. Bundes- Fleischrinder- Schau

16./17. April 2016
Maishofen – Salzburg
Verbandsgelände
15 Rassen – 250 Tiere

Samstag, 16. April:

9.30 Uhr Gruppenentscheide

Sonntag, 17. April:

10.30 Uhr Jungzüchterbewerb

11.30 Uhr Championswahlen

14.30 Uhr Tombola – wertvolle Preise

Preisrichter: Thierry Kolb (Frankreich)
Martin Piecha (Deutschland)

- Streichelzoo für Kinder
- Beste Verpflegung mit Rindfleischspezialitäten



**RINDERZUCHTVERBAND
SALZBURG**



lebensministerium.at





CHAROLAIS



FOLLE von Familie Eberhard wurde zum Gesamtsieger der Charolaisstiere bei der Kärntner Fleischrindermesse (Foto: HaKa). Die durchschnittliche Zwischenkalbezeit der Charolaiskühe ist 2015 gesunken, während der das Durchschnittsalter und der Anteil von Kühe über 5 Abkalbungen gestiegen ist.

Verband	Herden	Kühe	KBs	Alter	ABK	ZKZ	1. A	5. A
BRZV	1	25		5,3	92,6	386,9	14,8	18,5
KR	65	788	194	6,4	84,3	392,0	15,2	28,7
NÖ G	32	403	199	6,1	83,8	383,6	18,5	30,4
FIH	11	178	44	6,3	86,7	377,5	15,1	32,0
RZS	7	47	13	7,3	80,8	401,4	19,2	46,2
RZSTM	32	257	111	6,2	82,3	391,2	17,8	28,0
RZT	4	8	11	4,3	90,0	416,8	40,0	0,0
VBFRZ	1	10		5,8	61,5	351,0	23,1	30,8
AUT	153	1716	572	6,3	84,1	388,3	16,5	29,3
vgl. 2014	-5	-64						

			Geb. Wiegenungen		200 Tage- Wiegenungen			365 Tage- Wiegenungen		
VERBAND	G	N	N	KG	N	KG	TGZN	N	KG	TGZN
BRZV	M	35	13	51,5	17	239,6	929,7	5	426,2	1041,8
	W	19	5	46,4	7	243,0	977,9	7	371,4	881,3
KR	M	1153	416	46,4	392	291,4	1224,7	283	489,8	1212,4
	W	1127	382	44,1	350	271,4	1139,4	279	410,4	1003,9
NOE Gen.	M	464	153	46,1	166	278,1	1157,4	120	449,6	1102,3
	W	517	158	42,9	163	260,0	1085,1	159	393,1	958,1
FIH	M	205	77	44,6	64	282,1	1189,8	54	472,6	1172,0
	W	257	80	40,7	77	259,2	1095,1	75	386,6	945,9
RZS	M	38	17	40,8	12	295,3	1263,8	5	433,4	1073,2
	W	41	17	41,1	12	271,8	1152,9	11	404,3	1002,7
RZ Stmk	M	287	110	45,8	104	287,3	1203,4	45	476,3	1171,1
	W	346	107	43,3	98	264,5	1100,7	99	396,9	965,3
RZT	M	8	2	41,5	3	324,0	1408,3	3	438,7	1086,0
	W	16	10	38,2	3	241,0	1013,3	2	452,5	1137,0
VBFRZ	M	18	3	46,7	5	264,2	1079,0	5	389,8	937,6
	W	19			6	239,7	998,3	6	331,8	805,8
Österreich	M	2 286	822	46,1	788	286,4	1200,1	537	474,6	1171,8
	W	2 431	775	43,3	760	266,0	1114,8	663	399,4	975,5



Stierbewertungen:

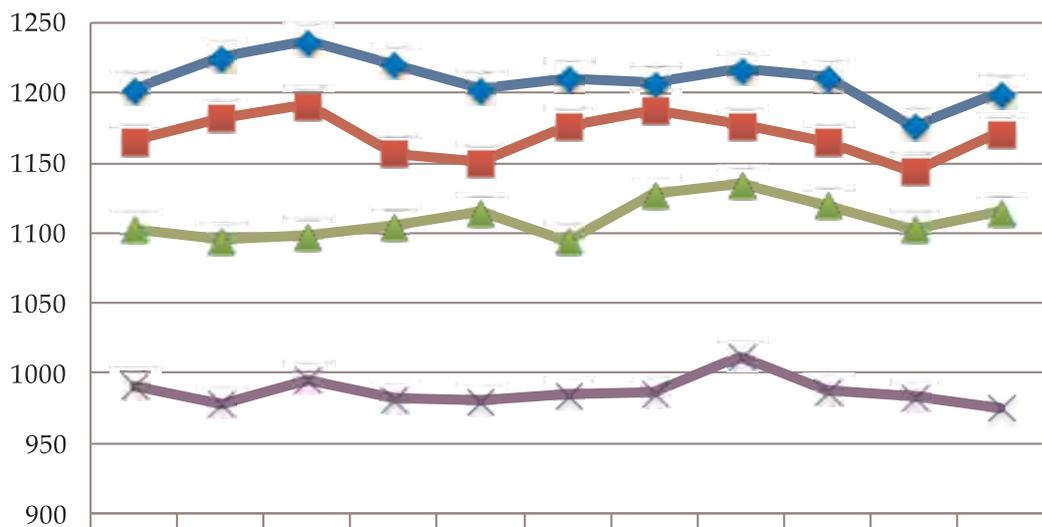
Verband	n	Alter	KBH	WRH	Index	R	B	AE	GG	200 d	365 d
BRZV	1	544,0	142,0	138,0	122,0	7,0	8,0	8,0	48,0		431,0
KR	157	456,7	137,8	129,7	116,7	7,1	7,1	7,0	47,4	299,0	515,8
NOEG	29	463,0	138,1	136,8	117,1	7,3	7,2	7,0	48,3	310,2	485,5
FIH	28	435,8	135,1	129,3	115,1	6,6	6,9	7,0	47,1	288,0	472,1
RZSTM	18	490,8	138,3	131,2	114,8	6,9	6,8	6,8	49,2	299,8	477,4
Gesamt	233	458,0	137,5	130,7	116,4	7,1	7,1	7,0	47,6	299,0	503,4



Käthe P von Familie Wagner wurde als Kalbin 2013 Bundessiegerin. Bei der OÖ Fleischrinderausstellung wurde sie Siegerin der Charolaiskühe (Foto: FIH). Reservesieger der Kärntner Fleischrindermesse wurde IGNAZIUS von Familie Ebner (Foto: HaKa)



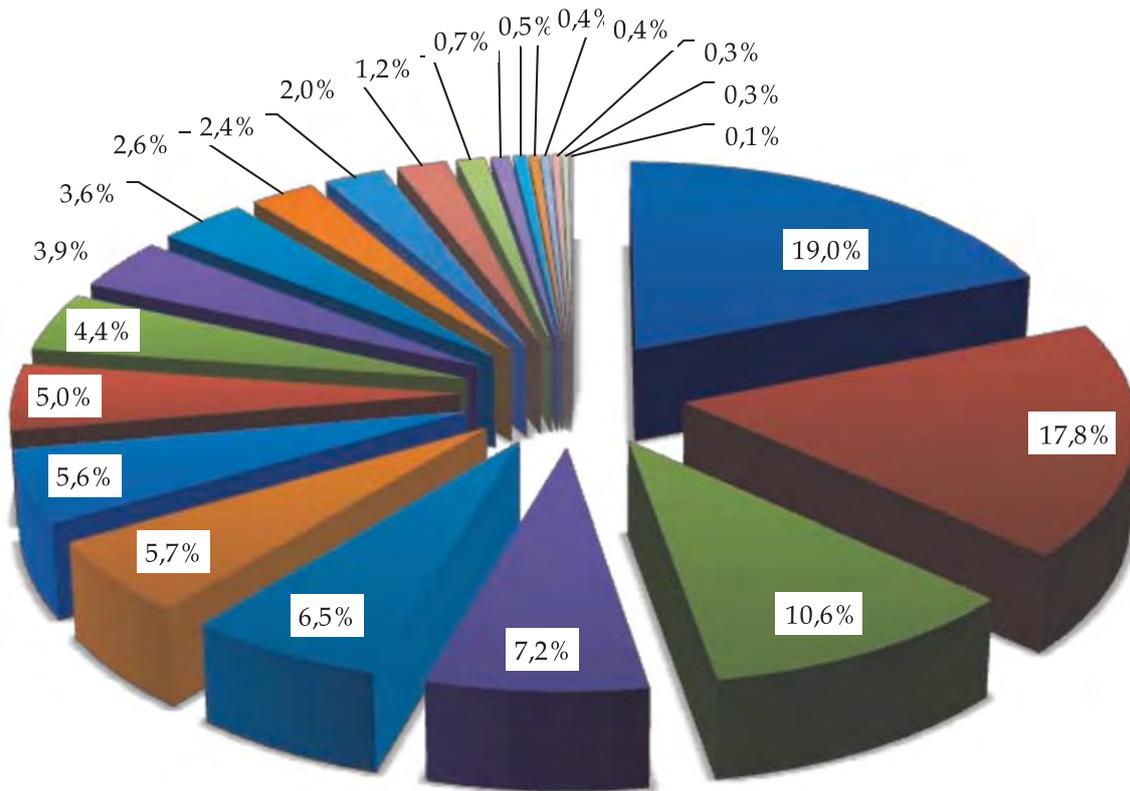
Entwicklung Tageszunahme



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
200 Tage männlich	1203	1226	1237	1221	1203	1210	1207	1217	1211	1176	1200
365 Tage männlich	1166	1182	1191	1156	1151	1176	1188	1177	1166	1144	1172
200 Tage weiblich	1103	1095	1098	1105	1115	1095	1127	1135	1120	1103	1115
365 Tage weiblich	991	978	995	982	980	984	986	1012	988	983	976



Rasseverteilung

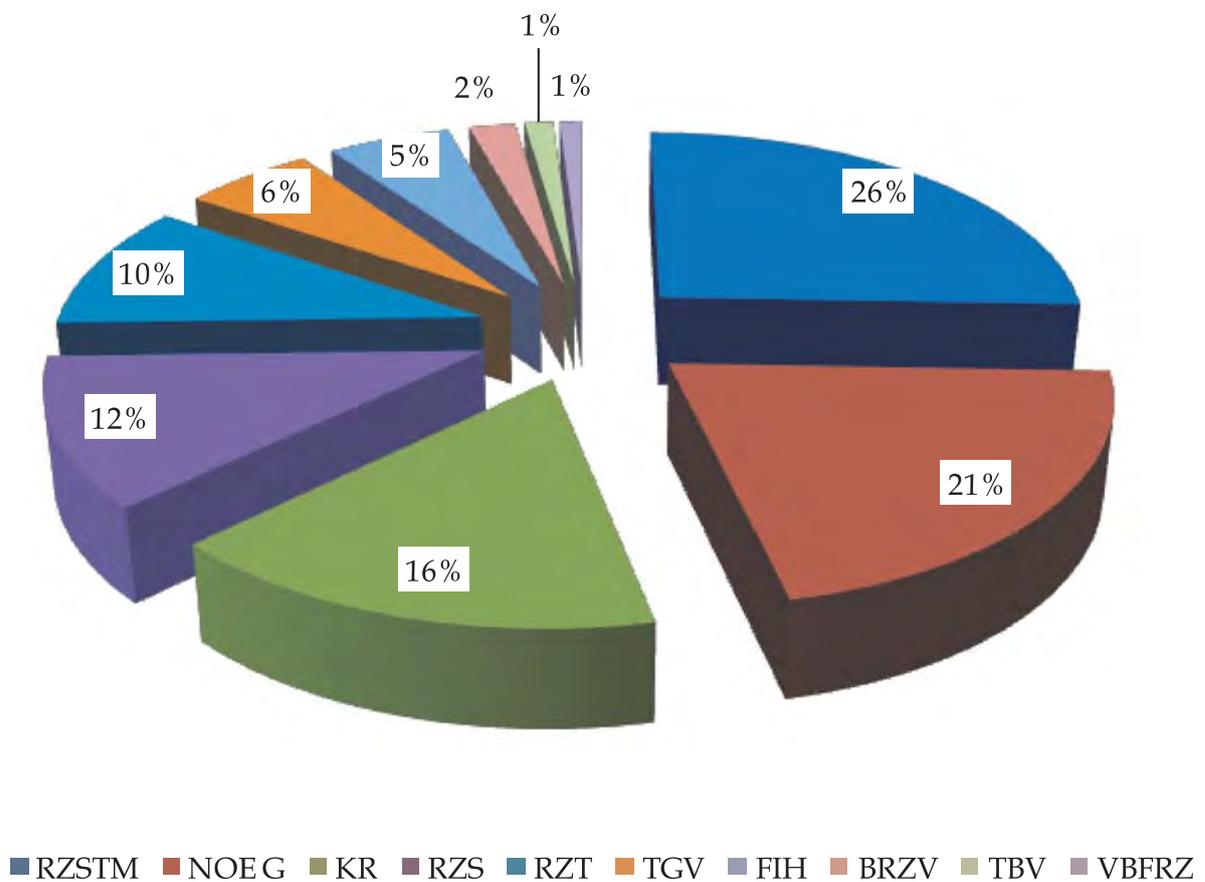


- | | | |
|-------------------------|--------------------------|-----------------------|
| ■ Murbodner | ■ Fleckvieh | ■ Pinzgauer |
| ■ Charolais | ■ Limousin | ■ Grauvieh |
| ■ Angus | ■ Kärntner Blondvieh | ■ Schot. Hochlandrind |
| ■ Tuxer | ■ Waldviertler Blondvieh | ■ Braunvieh |
| ■ Pustertaler Sprintzen | ■ Blonde Aquitaine | ■ Galloway |
| ■ Aubrac | ■ Ennstaler Bergschecken | ■ Salers |
| ■ Zwerg-Zebus | ■ Dexter | ■ Weiß-blaue Belgier |
| ■ Sonstige | | |



Umfang der Fleischleistungskontrolle nach Zuchtverbänden

Verband	Zuchtherden	vgl. 2014	Herdebuchkühe	vgl. 2014
RZSTM	685	26	5 973	-56
NOEG	571	-53	4 925	-217
KR	414	28	3 766	87
RZS	406	12	2 758	65
RZT	496	54	2 332	174
TGV	334	8	1348	29
FIH	109	-6	1 268	-21
BRZV	17	1	478	-53
TBV	66	5	295	7
VBFRZV	36	-14	226	-27





Stierbewertungen

	AN	BA	CH	FV	LI	PIE	WB	AU	GA	SH	SA	OB	MB	PI	EB	KB	PS	TX	WV	GV		
BRZV	5		1	3				1			1											11
KR	8		157	21	12		4			3				17		38						260
NÖG	9	47	29	21	27	2	1	9	2	11	4		33	3						29		227
FIH	10	15	28	12	22			1		13												101
RZS				1	5					3				25								34
RZST	2	11	18	6	115		6			1			74		10							243
RZT				3	2					1							34	30				70
TGV																					21	21
VBV												3										3
VFR										1												1
AUT	34	73	233	67	183	2	11	11	2	33	5	3	107	45	10	38	34	30	29	21		971

Rasse	n	Alter	KB	WR	Index	R	B	AE	GG	200 d	365 d
Angus	34	593,0	137,3	133,4	120,9	7,7	7,4	7,8	36,2	298,7	487,8
Blonde d' Aquitaine	73	488,8	141,4	138,0	117,5	7,4	7,2	7,0	49,3	301,3	487,6
Charolais	233	458,0	137,5	130,7	116,4	7,1	7,1	7,0	47,6	299,0	503,4
Fleckvieh-Fleisch	67	456,8	139,0	135,0	119,4	7,5	7,4	7,3	44,8	329,6	554,7
Limousin	183	450,8	135,0	128,7	115,7	6,8	7,0	7,0	42,6	281,0	445,5
Weiß-Blaue Belgier	11	452,2	127,6	122,2	118,8	6,9	7,7	7,3	40,9	255,8	445,6
Aubrac	11	537,0	131,2	128,7	115,7	7,0	7,0	6,7	36,7	263,4	412,4
Dexter	5	639,2	122,6	121,0	116,6	7,6	6,4	7,4	20,6		183,6
Galloway	2	379,0	127,0	125,0	8,5	7,5	7,5	122,0	33,5	406,0	319,0
Schott. Hochlandrind	35	965,0	127,7	125,9	118,3	7,2	7,1	7,5	30,5	197,0	302,8
Ennstaler Bergschecken	10	417,6	127,6	124,6	115,3	6,6	7,1	7,0	44,4	282,4	401,3
Murbodner	107	426,4	133,0	128,3	115,8	7,1	6,9	7,0	45,2	304,9	465,9
Kärntner Blondvieh	38	413,2	131,8		117,3	7,1	7,2	7,2	44,3	291,6	444,4
Pinzgauer	47	456,9	134,7	131,1	112,4	6,6	6,4	6,7	45,4	302,5	483,2
Waldviertler Blondvieh	47	456,9	134,7	131,1	112,4	6,6	6,4	6,7	45,4	302,5	483,2



Verein der österreichischen Charolaiszüchter CHAROLAIS AUSTRIA

Mariazellerstrasse 59
3184 Türnitz
info@charolais-austria.com
www.charolais-austria.com

Bitte zurücksenden an:

Verein der österreichischen Charolaiszüchter -
Charolais Austria
info@charolais-austria.com
oder per Fax:
02769-7470

Anmeldung für den Verkaufskatalog - Frühjahr 2016:

Angaben zum Betrieb:

Name: _____

sonstigen Kontaktangaben wie auf der Homepage

Abänderungen des Kontaktes: _____

sonstige Angaben zum Betrieb (Seehöhe; Kuhzahl, Bio, Jahresniederschlag, etc.):

Ich möchte folgende **Stiere** für den Verkaufskatalog melden:

Name	OM-Nr.	Geb. Dat.	Vater- Name	Mutter - Name	Muttervater - Name

weibliche Tiere:

___ Stk. Absetzer (Väter: _____) ___ Stk. belegfähige Kalbinnen (V: _____)

___ Stk. trächtige Kalbinnen (V: _____) ___ Stk. Kühe (V: _____)

oder:

weibliche Tiere auf Anfrage

männliche Tiere auf Anfrage

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss ist der 15. März 2016